

Das Schrijver System®

Das Schrijver System® ist zwar noch relativ neu in Deutschland, wird aber schon seit über 25 Jahren erfolgreich in den Niederlanden, seit über 10 Jahren in Großbritannien und Belgien und seit kurzem auch in Spanien, Italien, Frankreich und Dänemark eingesetzt. Allein in den Niederlanden genießen zur Zeit schon mehr als 30.000 zufriedene Kunden die Vorteile, die das Schrijver System® mit sich bringt. Die einzigartige Erfindung aus Holland ist anders als alle anderen Produkte, die der deutsche Markt zu bieten hat, wie z.B. chemikalische Injektionen, wasserabweisende Schutzanstriche, Fundamentsauskleidungen aus Plastik mit Drainagesystem oder Horizontalabdichtungen. Alle diese Methoden sind im Ansatz eine Blockade gegen Feuchtigkeit, die aber nicht dahingehend helfen, Feuchtigkeit aus der Wand zu entfernen. Das Schrijver System® tut genau dies. Sie entzieht den Wänden und Mauern aktiv Feuchtigkeit und trocknet so nasse Wände aus, bzw. schützt schon trockene Wände vor zukünftiger Feuchtigkeit. Das System wird ohne Innen- und Erdreicharbeiten eingebaut, womit es die sauberste Lösung auf dem Markt ist, und kein Wiederverputzen nach Einbau nötig ist.

Neueste Untersuchungen zeigen, dass etwa 80% der Häuser z.B. in Großbritannien Feuchtigkeitsprobleme haben. Ein ähnlich großes Problem besteht in Deutschland. Ein Ärgernis für den Mieter und im gleichem Grade auch für den Hauseigentümer. Feuchtigkeitsprobleme in Mauern und Wänden haben verschiedene Ursachen und viele glauben, dass sich solche Probleme jenseits unserer Kontrolle befinden.

Die Ursachen von übermäßiger Feuchtigkeit sind für gewöhnlich:

1. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdreich
2. Kondenswasser
3. Eindringen von Regenwasser aufgrund von unsachgemäßer und schlechter Bauweise, Altern des Gemäuers oder ungünstiger Position des Hauses (Ostseite und/oder Westseite und dadurch dem Regen eher ausgesetzt)

ISOLIERUNG

Immer mehr tauchen Feuchtigkeitsprobleme bei isolierten Wänden auf. In Neubauten sowie in Häusern, in denen die Isolierung nachträglich installiert wurde. Eine voll isolierte Raumwand kann einen negativen Einfluss auf die Be- und Entlüftung innerhalb des Wandhohlraumes haben. Die Luftzirkulation innerhalb des Wandhohlraumes ist daher so wichtig, da sie Kondensation innerhalb der Mauern verhindert. Deshalb ist es erforderlich, Isoliermaterialien zu verwenden, die wasserdampfdurchlässig sind. Dadurch kann die Wand auf eine natürliche Weise atmen.

Unsachgemäße Wandhohlraum-Isolierung ist nicht die einzige Ursache solcher Probleme, sondern z.B. auch doppelverglaste Fenster und das Abdichten sämtlicher Nischen und Fugen im Hause führen zu einem





enormen Anstieg an relativer Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen. Einer der am einfachsten zu erkennenden Effekte von zu hoher Luftfeuchtigkeit innerhalb des Hauses sind die wassergesättigten Wände. Nasse Wände sind gute Wärmeleiter (Hausinnenwärme wird zur Hausaußenwand geführt, wodurch die Temperatur im Hausinneren fällt) und dadurch steigt leider auch die Rechnung für die Heizkosten (Öl/Strom/Gas), obwohl doch eigentlich durch die Isolierungen Kosten gespart werden sollten!

SICHTBARE SPUREN

Die ersten Anzeichen, die auftreten, wenn zuviel Feuchtigkeit in die Luft abgegeben wird, sind für gewöhnlich im Haus sichtbar. Kondensation an den Fenstern, die Tapeten lösen sich und fallen ab, Fungus und Schimmel (zum Beispiel hinter Schränken), sichtbar nasse Flecken an den Wänden und Decken, Teppiche, die gammeln, und das Schlimmste von allem: ein stechend feuchter Modergeruch im ganzen Hause. Gewöhnlich sind auch Malerarbeiten davon betroffen und der Verfall von Holzböden (z.B. Parkett) und Holzrahmen (Fenster/Türen) ist nicht rückgängig zu machen. Renovierungsarbeiten und Erneuerung der Fensterrahmen, Böden, usw. sind kostspielig. Vor allem sind aber dieses alles nur Notlösungen, da die eigentliche Ursache - Feuchtigkeit - ja gar nicht angegangen wird.



Über die Jahre hinweg hat man alles mögliche versucht, um diese Probleme zu lösen. Und es gab vielerlei Ansätze: angefangen von den gängigen Horizontalabdichtungen über das Auftragen eines wasserdichten Films an den Wänden bis hin zur Imprägnierung der Wände mit, oder dem Einspritzen von rabiaten chemischen Lösungen. Diese Methoden haben jedoch alle einen großen Nachteil: Sie beeinflussen negativ die natürliche Zirkulation von Luft und damit der Feuchtigkeit in den Wänden. Dieses kann dazu führen, dass die relative Luftfeuchtigkeit im Hausinnern ansteigt, was wiederum weitere Problemen in vielen anderen Bereichen mit sich bringt. Eine ständige Gefahr ist Frostschaden, wie z.B.,

wenn Risse und Fugen im Gemäuer spröde werden. Außerdem sind alle diese Lösungsansätze meist immer nur auf eine spezifische Ursache ausgerichtet und berücksichtigen dabei nicht die Tatsache, dass das Problem fast immer wegen einer Reihe von verschiedenen Ursachen entsteht.

GESUNDHEITLICHE RISIKEN

Zusätzlich zu den sichtbaren und sehr unästhetischen Auswirkungen übermäßiger Feuchtigkeit bringt diese auch gesundheitliche Gefahren mit sich. Und diese Risiken werden leichtfertig unterschätzt. Studien aus den Niederlanden belegen, dass dort mehr als 3 Millionen Personen an Krankheiten leiden, die aufgrund von Feuchtigkeit und Nässe im Wohnbereich auftreten: Krankheiten wie Asthma, Rheumatismus oder TBC können chronische Formen annehmen und durch zu hohe Luftfeuchtigkeit sich noch weiter verschlimmern.

Für die Bewohner eines Hauses ist der Wärmekomfort ein wesentlicher Bestandteil und dieser

hängt von der Luft- und der Wandtemperatur ab. Eine trockene Wand ist ein besserer Isolator als eine feuchte Wand, bzw. eine trockene Wand ist ein Nichtleiter von Wärme und gibt sie auf diese Weise nicht nach draußen ab. Kurzum, trockene Wände bedeuten nicht nur ein gesünderes Raumklima und niedrigere Instandhaltungskosten, sie sind auch ästhetisch ansprechender und tragen zu einer beachtlichen Senkung der Heizkosten bei.

DIE LÖSUNG

Das Schrijver System® ist eine einzigartige Erfindung aus Holland und wurde nach seinem Erfinder Henk Schrijver benannt. Das System ist speziell dafür entwickelt worden, um die Ursachen von übermäßiger Feuchtigkeit anzugehen und hat sich als ein echter Verkaufsschlager erwiesen. Seit 1975 wurde das System alleine in den Niederlanden in über 30.000 Häusern, aber auch in Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien eingebaut. Überall hat es zur vollen Kundenzufriedenheit geführt. Nach ausführlichen Labortests und eingehenden Untersuchungen durch offizielle Testhäuser erhielt das Schrijver System® sein offizielles Patent 1988. Im gleichen Jahr gewann das System den ersten Preis im nationalen holländischen Wettbewerb für Erfindungen (Nationale Ideenbus).



WIE DAS SYSTEM FUNKTIONIERT

Das Schrijver System® ist ein Feuchtigkeits-Regulierungs-System, das aus einem Steinelement und einer Keramik-Röhre besteht. Diese Einheit wird in eine extra angefertigte Auskehlung in der Außenwand eingebaut. Durch eine Öffnung in dem Elementstück kann trockene Luft von draußen in das System, und somit in die Wand, hineinströmen. Die Luft wird durch die Keramik-Röhre in die zwei Luftkammern geführt. Die zweite Öffnung im System verursacht einen Durchzug von Luft und dieser führt dann zu einem Temperaturabfall innerhalb der Röhre: Eine Kältebrücke innerhalb der Wand wurde geschaffen. Feuchtigkeit tendiert dazu, sich stets am kältesten Punkt zu entwickeln, bzw. sich zu sammeln. Dieses macht sich das Schrijver System® zunutze: Die geschaffene Kältebrücke zieht die Feuchtigkeit aus der Mauer quasi an, und sie sammelt sich in der Keramik-Röhre des Elementes. Dort herrscht ein ständiger Durchzug von Luft, der damit auch die Feuchtigkeit nach draußen abführt.



Das System in einem Gebäude im Bau. Die Keramikelemente sind sichtbar.

Unsere Spezialisten installieren das Schrijver System® etwa jede 43cm um das gesamte Gebäude herum in den Außenwänden, etwa 35 Zentimeter über Bodenhöhe. Schlagartig wird damit die natürliche Luftzirkulation in den Wänden intensiviert, Feuchtigkeit wird konstant dem Gebäude entzogen, sogar unter den Fußböden. Die Menge von Feuchtigkeit, die abgeführt wird, hängt von den Wetterbedingungen und der Windgeschwindigkeit ab. Diese Methode ist äußerst natürlich und umweltfreundlich; es werden keine chemischen Lösungen verwendet und auch keine teuren Umbauarbeiten benötigt.

Das Schrijver System® wurde erfolgreich in bereits isolierten als auch in nicht isolierten Häusern eingebaut sowohl in Einzel- als auch in Doppelwänden mit Wandzwischenhohlraum. Die Einbauweise ist unkompliziert und für alle Haustypen geeignet, sogar für Gebäude von historischer Bedeutung wie Denkmäler, Burgen und Kirchen.

Bei weiteren Fragen zu diesem System beraten wir sie gerne. Setzen Sie sich mit dem Schrijver System® Deutschland unter der Telefonnummer 040 - 414 310 740 in Verbindung. Wir machen Ihnen gerne einen unverbindlichen Kostenvoranschlag. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.hausklima.com.

